

Literarisches.

— „Flora Europaea Algarum aquae dulcis et submarinae.“
Auctore Ludw. Rabenhorst. Sect. II. Algas phycocromaceas complectens. Leipzig 1865. Verlag von Ed. Kummer. Gr. Oct. 319 Seiten, mit gegen 100 Holzschnitten. — Als im vergangenen Jahre der erste Theil von Dr. Rabenhorst's Alpenflora erschienen war, da wurde diese vortreffliche Arbeit, welche nur erst die Diatomeen behandelte von allen Freunden der Algenkunde auf das lebhafteste begrüsst und allseitig anerkannt, dass sie ganz geeignet sei, das schwierige Studium der Algen zu erleichtern und zu fördern. In Folge dessen sah man auch mit Verlangen dem Erscheinen des 2. Theiles entgegen, der das Werk abschliessen sollte. Da nun dieser und zwar wieder in sehr splendorer Ausstattung erschienen ist, so dürfte er in kürzester Zeit im Besitze Aller jener sich befinden, die sich auf dem ausgedehnten Gebiete der formreichen Algen zurechtfinden wollen. Mit Hilfe des Werkes werden sie es ohne besondere Schwierigkeit können, um so mehr, als sie in dem vorgedruckten *Conspectus generum* die Gattungen nicht allein durch kurze Diagnosen scharf geschieden, sondern auch durch bildliche Darstellungen erläutert finden, was namentlich für den ersten Anfang vom Belang ist. Gewiss stellt sich der 2. Theil dem ersten würdig zur Seite und so sichern Anlage und Ausführung des ganzen Werkes demselben jene Popularität, welche sich sämtliche Publikationen Rabenhorst's stets zu erringen wussten.

— Von J. Ch. Mühlefeld ist in Erfurt erschienen: „Vorschule der Botanik. Anleitung zur Kenntniss der wichtigsten Termini aus dem Bereiche der Phanerogamen.“

— „Beiträge zur näheren Kenntniss und Verbreitung der Algen“ herausgegeben von Dr. L. Rabenhorst. 2. Heft. Leipzig 1865. Verlag von Ed. Kummer. (Quart, p. 40, 5 Taf.) Das vorliegende zweite Heft der Beiträge zur näheren Kenntniss der Algen, welche Dr. Rabenhorst, unermüdlich für die Förderung der Kryptogamkunde thätig, herausgibt, bringt drei Aufsätze. Der erste kommt aus Grunow's gediegener Feder und ist hauptsächlich systematischen Inhalts. Denn in ihm wird eine kritische Aufzählung der Süßwasser-Diatomeen und Desmidiaceen gegeben, welche Gerstenberger auf der Insel Bonka im indischen Ocean sammelte und in Rabenhorst's Decaden vertheilte. Untersuchungen über die Gattungen *Frustulia* und *Ceratoneis* schliessen Grunow's schöne Arbeit, zu welcher die beiden ersten Tafeln gehören. — Die zwei letzten Aufsätze haben Professor Cohn aus Breslau zum Verfasser und beschäftigen sich mit Organographie und Anatomie von Meeresalgen, denn sie enthalten die Resultate von in Helgoland gemachten Studien. Die eine der beiden Mittheilungen handelt über *Dictyota* und es kommt Cohn in Uebereinstimmung mit Thuret zu dem Resultate, dass diese Algengattung, trotz ihrer abweichenden Färbung bei den Florideen und zwar in der Nähe von *Ceramium* untergebracht werden müsse, weil sie Antheridien, Vierlings- und Kap-

selfrüchte besitzt. Die zweite Mittheilung macht darauf aufmerksam, dass bei *Cruoria pellita* Fr. zwischen den einzelnen Zollfäden grüne Schläuche vorkommen, welche nicht *Cruoria* angehören, sondern wahrscheinlich keimende Zoosporen von *Cladophora lanosa* Kg. sind, die von Aussen eindringen. Die Tafeln 3—5 liefern die nöthigen Details. — Möge recht bald wieder ein weiteres Heft dieser Beiträge erscheinen und möge dasselbe ebenso Gediogenes bringen, wie die beiden ersten.

Dr. H. W. R.

— „*Les Ajuga pyramidalis et genevensis*“, ferner: „Observations sur quelques plantes rares ou nouvelles de la flore de Belgique par M. Arm. Thielens.“ Brüssel 1864, (p. 6 und 12, mit einer Tafel). — Die beiden vorliegenden kleinen Aufsätze sind Separatabzüge aus dem 3. Bande des Bulletin de la Société royale de Botanique de Belgique. In dem ersten derselben theilt der Verfasser aus einem an ihn gerichteten Schreiben Greniers einige Bemerkungen über den Unterschied von *Ajuga genevensis* und *pyramidalis* mit, welche das richtige Erkennen beider erleichtern. In dem zweiten werden 50 für die Flora von Belgien neue oder seltene Arten aufgeführt, welche der für die Flora Belgiens so thätige Autor auffand. Beigegeben ist eine Abbildung von *Corallorrhiza innata* R. Br.

Dr. H. W. R.

— Das Bulletin der Moskauer Naturforscher-Gesellschaft 1865 Band 2. enthält: „Beschreibung der Monopetalen Ostsibiriens, des Amurlandes, Kamtschatkas und des russischen Nordamerikas“, von Ferd. v. Herder; dann Mittheilungen einer botanisch-entomologischen Reise in die nördlich von Sarepta an der Wolga gelegenen Gegenden“, von A. Becker; endlich biographische Notizen über F. v. Fischer und Stephan v. Trautvetter.

— Die Bearbeitung der von dem verst. Wilh. v. Harnier am obern weissen Nil gesammelten Pflanzen wird demnächst in einem Werke Dr. Schweinfurth's veröffentlicht werden. Dieses „Beitrag zur Flora Aethiopiens“ von Dr. Ascherson fortgesetzte Werk soll 4 Tafeln enthalten, von denen 3 noch von Dr. Schweinfurth gezeichnet wurden.

— Von Dr. Jul. Rossmann ist in Frankfurt a. M. erschienen: „Ueber den Bau des Holzes der in Deutschland wildwachsenden und häufiger kultivirten Bäume und Sträucher.“ Mit 43 Holzschnitten und 1 lith. Tafel.

— Prof. Gimmerl gibt Beschreibung einer Bergfahrt auf die Felsenwälle des Rheinthales“ (in dem 7. Berichte des Museum-Vereins in Bregenz 1864). Ausser der Angabe der geologischen Verhältnisse finden wir auch die der von Prof. Gimmerl beobachteten Pflanzen, wie *Physalis Alkekengi*, *Asperula taurina*, *Saxifraga aizoides*, *Crepis aurea*, *Crocus vernus*, *Lunaria rediviva*, *Pedicularis foliosa*, *Hieracium aurantiacum*, *Dianthus superbus* u. s. w. u. s. w.

— Im Programme des k. k. Kleinseitner Gymnasiums in Prag vom J. 1865 befindet sich ein Aufsatz von Professor Ed. Zahn über „Thiere und Pflanzen bei Horatius.“

— Im 15. Programme des k. k. Gymnasiums zu Brixen gibt Director Bachlechner ein Verzeichniss der Phanerogamen und Kryptogamen, welche im Brixer Gebiete aufgefunden wurden, mit betreffenden Bemerkungen über diese Flora.

— Eine Flora des tropischen Polynesian nach dem in England seit Cook's erster Reise aufgehäuften Materiale wird von Dr. B. Seemann bearbeitet.

— Göthe's Abhandlung über die Metamorphose der Pflanzen ist von einer jungen Engländerin, Miss Emily M. Cox ins Englische übersetzt worden, welcher Uebersetzung Dr. Maxwell T. Masters Anmerkungen beigefügt hat, welche die Ansichten der neuern Botaniker darlegen.

Sammlungen.

— Von dem „Herbarium österreichischer Weiden“, das bekanntlich von den Brüdern Kerner in lobenswerther Vollkommenheit der Exemplare herausgegeben wird, ist die 4. Dekade erschienen. Sie enthält nebst dem betreffenden Texte nachfolgende 10 Formen: 31. *Salix pubescens* Schleich. ♂ Oberachsel ober Lisens im Sellrainertale. 6200' Schiefer. — 32. *Salix bicolor* Ehrh. ♀. Ufer der Melach bei Lisens. 5000'. Schiefer. — 33. *S. arbuscula* L. ♂. Seegruben in der Solsteinkette bei Innsbruck. 5600'. Kalk. (Bildet daselbst mit *Rhododendron hirsutum* eine sehr ausgezeichnete Massenvegetation). — 34. *S. nigricans* Smith var. *ramulis velutinis* etc. ♂. Ufer des Inn nächst Innsbruck. 1700', Alluv. — 35. *S. reticulata* L. ♀. Eingesprengt in die Grasnarbe der Alpenwiesen der Kirchdachspitze im Gschnitzthale in Tirol. 6500'. Kalk. — 36. *S. reticulata* L. ♂. wie 35. (Kerner fand diese Weide von allen andern durch auffallende Merkmale verschieden, namentlich durch eine eigenthümliche Bildung des Torus, was ihn veranlasste, dieselbe von der Gattung *Salix* zu trennen und als eigene Gattung *Chamitea* aufzustellen. Jetzt fand jedoch K. dieselbe Torusbildung auch an vielen Blüthen der *S. herbacea*. In Folge dessen ziehen die Herausgeber *Chamitea* als Gattung ein und fassen *S. reticulata* als den Repräsentanten einer eigenen Weiden-Rotte auf, welche sie in die Gruppe der *Microstylae* stellen. Die hiedurch veranlasste Aenderung in der systematischen Gruppierung der Weiden wird nebst einigen andern Aenderungen des von K. aufgestellten Weidensystems in der österr. botan. Zeitschrift veröffentlicht werden). — 37. *S. herbacea* L. ♂. Glungezer bei Innsbruck. 7000'. Schiefer. (Bestandtheile der ersten Pflanzengeneration auf Erdabrissen und Moränenschutt etc.) — 38. *S. retusa* L. ♂. Ausgezeichnete breitblättrige Form. Seegruben in der Solsteinkette. 5600'. Zäher durch Verwitterung aus thonreichem Kalkstein entstandener Lehmboden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literarisches. 331-333](#)